

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
A0259/22 Fraktion DIE LINKE	FB 42	S0275/23	14.06.2023
Bezeichnung			
Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“			
Verteiler		Tag	
Die Oberbürgermeisterin		27.06.2023	
Kulturausschuss		23.08.2023	
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung		31.08.2023	
Stadtrat		14.09.2023	

Der Stadtrat möge beschließen:

1.

Der Stadtrat gratuliert der Internationalen Flößervereinigung und insbesondere ihrem Präsidenten Dr. Frank Thiel zur Anerkennung und Aufnahme durch die UNESCO als immaterielles Kulturerbe in die Weltkulturerbeliste und dankt den Akteur*innen für die dafür geleistete außerordentliche Arbeit (Vgl. <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/floesserei-weltkulturerbe-100.html>).

2.

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt darzustellen, wie die kürzlich von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe erklärte **Flößerei** durch unsere Landeshauptstadt Magdeburg als Stadt am Fluss und Blauem Band adäquat unterstützt werden kann und dazu in einen regelmäßigen und intensiven Kontakt mit der Flößervereinigung einzutreten.

Dazu ist dem Stadtrat bis 30. September 2023 ein untergesetzter Maßnahmenplan zur Bestätigung vorzulegen.

Begründung:

Unser Vize-Ortschaftsbürgermeister von Beyendorf-Sohlen, Herr Dr. Frank Thiel, hat sich seit vielen Jahren stark für die weltweite Anerkennung der Flößerei als 3.000 Jahre als Transport- und Kulturtechnik engagiert und federführend am UNESCO-Antrag beteiligt: Mit Erfolg wie die Tagung in Marokko kurz vor Weihnachten beschloss. Es ist folgerichtig, nun gemeinsam zu schauen, wie unsere Landeshauptstadt Magdeburg hierbei mehr als bisher unterstützen kann und in einen intensiven Dialog einzutreten.

Zu dem in der Stadtratssitzung am 19.01.2023 gestellten Antrag A0259/22 *Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“* wird wie folgt Stellung genommen:

Generell teilt die Kulturverwaltung die Absicht des Antrages, das Kulturerbe Flößerei als Stadt am Fluss und Blauem Band zu unterstützen und somit die alte Handwerkstechnik in der Öffentlichkeit wach zu halten. Der bereits bestehende gute Kontakt zwischen dem Kulturbüro und der Fachgruppe Elbeblößer Magdeburg im Kultur –und Heimatverein Magdeburg e.V. soll dabei verstetigt und ausgebaut werden.

In den letzten drei Jahren hat die Fachgruppe Elbeflößer verschiedene Aktivitäten zum Thema „Flößerei“ durchgeführt. Erwähnt seien hier u.a. Vorträge zur „Flößerei auf der Elbe“, welche in Magdeburg und Umland gehalten wurden, thematische Stadtführungen oder auch Kooperationen mit der OGVJ im Rahmen von Weiterbildungszyklen. Auch auf die Organisation und Durchführung einer Konferenz mit bundesweiter Resonanz zum Immateriellen Kulturerbe Flößerei kann die Fachgruppe Flößer im Kultur- und Heimatverein zurückblicken. Bereits im Jahr 2019 fand diese im Magdeburger Technikmuseum statt.

Mit dem Ausstellungsprojekt „Kulturhäppchen“, in welchem die Flößerei auf der Elbe öffentlich präsentiert wird, wurde im III. Quartal des letzten Jahres begonnen und fand im Mai diesen Jahres sowohl beim Elbfest am Petriförder als auch bei den Magdeburger Festungstagen seine Fortsetzung.

Die Fachgruppe Elbeflößer im Kultur- und Heimatverein Magdeburg e.V. möchte mit verschiedenen Teilprojekten das UNESCO-Erbe auch dauerhaft in der Landeshauptstadt Magdeburg präsentieren:

Teilprojekt „Entwicklung von Magdeburg als Internationale Flößerstadt“

In der Generalversammlung der Internationalen Flößer-Vereinigung am 20. Mai dieses Jahres konnte der Sitz der Vereinigung in Magdeburg bestätigt werden und gibt somit der Stadt an der Elbe die Chance Internationale Flößerstadt zu werden.

So möchte die Internationale Flößer-Vereinigung, welche mit ca. 8.500 Flößer*innen in Europa und Kanada durch insgesamt 40 Vereine aus 13 Ländern vertritt, Magdeburg vor allem als internationalen Begegnungsort für Nachwuchsflößer etablieren.

Teilprojekt „Flößerwanderung an der Elbe“

Die Geschichte der Flößerei der Region soll an markanten Stellen, entlang der Elbe, auf ca. 4 Kilometern dargestellt werden. Mit diesem Flößerpfad werden die bestehenden Stadtführungen erweitert. Pilotprojekte wie z.B. „Floßbau und Floßfahrt auf der Elbe“ sollen einem speziellen Fachpublikum angeboten werden. Aber auch öffentliche Aktionen und Projekte sollen u.a. auch an den 600. Jahrestag des Neubaus der Strombrücke Magdeburg, welche im Jahr 1422 durch Hochwasser zerstört und teilweise mit böhmischem Floßholz wiederaufgebaut wurde, erinnern. So ist für die Zukunft der öffentliche Bau eines Floßes, eine Fahrt auf der Elbe, der Bau eines dauerhaft sichtbaren Modells sowie die Einbindung in die Vorhaben zur Industriekultur Magdeburgs bzw. der touristischen Entwicklung am Elberadweg vorgesehen.

So fand im vergangenen Mai, anlässlich des Magdeburger Elbefestes, der öffentliche Bau eines Floßes und die Fahrt auf der Elbe statt. Die Idee für das Projekt wurde anlässlich der Bewerbung Magdeburgs um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 geboren und wurde nun gemeinsam mit Flößervereinen aus Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen umgesetzt.

Teilprojekt „Perspektiven von Floßfahrten auf der Elbe“ als Bestandteil der Pflege des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit

Ausgehend von den 2023 gesammelten Erfahrungen zum Magdeburger Elbfest sollen diese Floßbauaktivitäten und -fahrten durch die Einbeziehung weiterer Partner (Stadtmarketing, Tourismus, örtliche Vereine, insbesondere auch Wassersportvereine, Schifffahrtsunternehmen wie Weiße Flotte, Reederei Süßenbach und weitere Anbieter touristischer Floßfahrten auf der Elbe) um ein Rahmenprogramm erweitert werden, welches viele Besucher*innen, neben der Präsentation des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit, anlocken soll.

Teilprojekt „Informationstafeln zur Flößerei am Elberadweg“

Ausgehend von der thematischen Stadtführung sollen künftig entsprechend dem Radwegekonzept in der Region an den (links- und rechtsseitigen) Routen des Elberadweges Informationstafeln zur Flößerei aufgestellt werden. Eine Erweiterung bis nach Schönebeck und Rogätz, z.B. in Kooperation mit dem Elbufer Förderverein, wird angestrebt.

Teilprojekt „Flößerei in der Region als Immaterielles Kulturerbe der Menschheit“

So stehen Informationsangebote in Form von Vorträgen, Vorlesungen und Ausstellungen, neben der Kooperation mit Schulen zur Projektentwicklung mit Schüler*innen, genauso auf der Agenda, wie das Bemühen um eine permanente Aufstellung von Floßmodellen, welches das Erbe der Flößerei auf der Elbe in der Öffentlichkeit wachhalten soll.

An verschiedenen Orten in der Landeshauptstadt (z. B. entlang des Elberadweges, Wissenschaftshafen oder Technikmuseum) oder in Schönebeck (z.B. Saline-Insel) könnte sich die Flößervereinigung solch eine Präsentation vorstellen. Kooperationspartner von Flößervereinen aus Deutschland und Tschechien stehen zur Umsetzung des Bauvorhabens zur Seite. Kooperationsvereinbarungen für die Umsetzung wird deshalb auch mit regionalen Museen und Vereinen angestrebt.

Erste Gespräche hierzu fanden mit der Flößervereinigung, dem Kulturbüro und der Unteren Denkmalschutzbehörde im März dieses Jahres statt. Das konkrete Ziel, die Errichtung eines Dauerliegeplatzes an der Lukasklause/ Guericke-Zentrum, in Kooperation mit der Otto-von Guericke-Gesellschaft, wurde bereits dort vorgestellt und thematisiert.

Teilprojekt „Floßholzdetektive“

Eine weitere Möglichkeit das Thema Flößerei der Präsentation in der Öffentlichkeit sind auch die seit 2019 Begehungen, welche an mehreren Gebäuden in Magdeburg (Dom, Kloster Unserer Lieben Frauen, Gesellschaftshaus) eindeutige Merkmale für geflößtes Holz als Baustoff, vorwiegend im Dachgebälk, nachweisen konnten. Perspektivisch sollen diese Untersuchungen auf weitere Gebäude ausgedehnt werden.

Teilprojekt „Gestaltung eines nationalen Flößertages in Magdeburg“

Der Vorstand der Deutschen Flößerei-Vereinigung hat die Anfrage an die Fachgruppe Elbeflößer gerichtet, inwieweit ein Deutscher Flößertag (Veranstaltung von Donnerstag-Sonntag) perspektivisch, etwa ab 2025 in Magdeburg durchgeführt werden kann.

Die LH MD wird die „Elbeflößer“ im Rahmen ihrer Möglichkeiten dabei unterstützen, die genannten Teilprojekte umzusetzen. So besteht die Möglichkeit über bestehende Fördertöpfe der Landeshauptstadt, sei es die Freie Projektförderung des FB 42, Kulturbüro oder der Verfügungsfonds der Marketing-Kampagne „Ottostadt“ des Wirtschaftsdezernats, Fördermittel zu beantragen.